

Membra Jesu Nostri von Dietrich Buxtehude
Projektbeschreibung für GönnerInnen



Ein Konzertprojekt des Kulturverein Bolero Zürich

Lara Maria Wolf
Künstlerische Leitung und Sopranistin

1. Projektbeschreibung

Der Kulturverein Bolero möchte mit einer professionell besetzten Konzertproduktion Dietrich Buxtehudes *Membra Jesu Nostri* zur Aufführung bringen. Das Werk aus dem Jahr 1680 gehört zu den bedeutendsten geistlichen Kompositionen des norddeutschen Barock und verbindet eine ausdrucksstarke und tiefsinnige musikalische Sprache mit einer intensiven Auseinandersetzung mit der Passion Christi.

Die Initiatoren des Kulturvereins Bolero verbindet eine besondere Leidenschaft für die historische Aufführungspraxis und die Musik des Barock. Mit diesem Projekt möchten wir diese Musik dem Publikum von heute zugänglich machen und ihre unmittelbare Wirkung in der Gegenwart erfahrbar werden lassen.

Das Werk besteht aus sieben Teilen, die sich jeweils mit einem Körperteil des leidenden Christus auseinandersetzen: Füße, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz und Kopf. Buxtehude verbindet dabei geistliche Texte mit einer aussergewöhnlich expressiven und zugleich kammermusikalisch transparenten Tonsprache. Die 6. Kantate, dem Herz gewidmet, zeichnet sich durch eine Umkehrung der Zahlenverhältnisse zwischen GesangssolistInnen und InstrumentalistInnen aus, zu dem wird in der Begleitung der warme Klang der Gamben gewählt.

Auch heute haben wir Menschen eine intuitive Beziehung zur verschiedenen Körperteilen, die ihre physiologisch und psychologische Bedeutung kennzeichnen. In der Forschung der Psychologie nimmt die räumliche Wahrnehmung von Gefühlen eine immer grössere Bedeutung ein. Mit jedem Herzschlag, so könnte man sagen, erfolgt in jedem Menschen eine Zusammenfassung, eine Synthese, der analytischen Funktionen der peripheren Organe. Auch heute ordnen wir das Gewissen dem Herzen zu.

Unser Anliegen ist es, dieses Werk der historischen Musik möglichst nah am original Klang zu präsentieren, trotz musikalisch eigenständiger Interpretation. Besonders im 6. Teil „Ad Cor“ wird vom Komponisten ein 5 stimmiges Gamben Consort vorgesehen, welches die Geigen ersetzt, um der Innerlichkeit des Herzens einen spezifischen warmen Klang zu verleihen. Ausserdem erfolgt eine Reduktion der 5 SolistInnen auf 3, und in der Begleitung sind statt 3 Geigen 5 Gamben notiert. Die Orgel, zur Zeit des Barocks die Königin der Instrumente, ist eine wichtige und tragende Säule, in welche alle anderen InstrumentalistInnen und SängerInnen zur Zeit der Entstehung des Werkes angehalten waren „hineinzuspielen“.

Die Verbindung von fünf GesangssolistInnen, der differenzierten Streicherbesetzung mit Geigen- und Gambenensemble, sowie nicht zuletzt das Basso continuo mit Laute und Orgel, ermöglicht eine klanglich authentische Auseinandersetzung mit Buxtehudes Werk. In der damaligen Zeit wurden solche Werke oftmals von MusikerInnen aufgeführt, welche mehrere Instrumente beherrschten, wie z.B. Geige und Gambe. In unserer Besetzung haben wir für die Geigen MusikerInnen von La Cetra aus Basel und für die Gamben das Little Light Consort aus St. Gallen engagiert.

Die solistische Besetzung der SängerInnen zielt auf die Förderung junger Gesangstalente ab, welche bereits im In- und Ausland im Bereich der Barockmusik zu hören sind. Die Besetzung vereint somit junge professionelle Musiker mit ausgewiesener Erfahrung im Bereich der historischen Aufführungspraxis und der Alten Musik. Die detaillierten Biographien mit Hinweisen zu Klangbeispielen sind in einem separaten Dokument zusammengefasst.

2. Künstlerische Zielsetzung

Im Zentrum des Projekts steht die musikalische Qualität der Aufführung.

Membra Jesu Nostri stellt hohe Anforderungen an die vokale und instrumentale Gestaltung. Die sieben Kantaten des Zyklus zeichnen sich durch eine enge Verbindung von Text und Musik, eine differenzierte Klangführung und eine besondere empfindsame Ausdruckskraft aus.

Die Besetzung umfasst fünf GesangssolistInnen, Laute, zwei Violinen, Violoncello, Cembalo sowie in der 6. Kantate ein 5-stimmiges Gamben Consort. Durch diese kammermusikalische Besetzung entsteht ein transparenter und unmittelbarer Klang, der die Feinheiten von Buxtehudes Komposition zur Geltung bringt.

Die Probenarbeit dient dazu, ein gemeinsames musikalisches Verständnis zu entwickeln und insbesondere Zusammenspiel, Artikulation, Klangbalance und historisch informierte Interpretation sorgfältig auszuarbeiten.

Unser Ziel ist eine Aufführung, die sowohl musikalisch anspruchsvoll als auch unmittelbar zugänglich ist und dem Publikum einen konzentrierten und berührenden Zugang zu Buxtehudes Musik ermöglicht.

3. Programm

Dietrich Buxtehude (1637–1707)
Membra Jesu Nostri, BuxWV 75

Programmdauer: ca. 60 Minuten

Eintritt: Kollekte, Richtwert 30-50 CHF

4. Projektablauf

Proben:

11. Februar 2027, 18:00–21:00 Uhr

Basso continuo und SängerInnen, Kirche Maria Krönung in Witikon, Zürich

10. März 2027, 18:30–21:30 Uhr

Tutti-Probe, Klosterkirche Olten

11. März 2027, 09:00–12:00 Uhr

Tutti-Probe, Klosterkirche Olten

Konzerte und Vorproben:

12. März 2027

17:30–18:30 Uhr Vorprobe

19:00 Uhr Konzert

Klosterkirche, Olten

13. März 2027

18:00–19:00 Uhr Vorprobe

19:30 Uhr Konzert

Reformierte Kirche, Rifferswil

14. März 2027

15:30–16:30 Uhr Vorprobe

17:00 Uhr Konzert

Kirche Veltheim, Winterthur

17. März 2027

17:30–18:30 Uhr Vorprobe

19:00 Uhr Konzert

Kirche St. Peter, Zürich

5. Besetzung

Solisten:

Lara Maria Wolf – Sopran I

Sophia Seeman – Sopran II

Sarina Weber – Alt

Elias Winzeler – Tenor

Baldiun Scheeberger – Bass

Instrumental:

Víctor Castillo Luna – Laute

Petra Melicharek – Violine

Cecilie Valter – Violine

Jonathan Pešek – Violoncello

Daniel Rüegg – Cembalo

The Little Light Consort – Gamben

6. Publikum und Vermittlung

Das Projekt richtet sich sowohl an ein mit Barockmusik vertrautes Publikum als auch an Menschen, die bisher wenig Berührung mit historischer Musik hatten.

Durch den bewusst niederschweligen Eintritt auf Kollektbasis möchten wir den Zugang zum Konzert möglichst offen gestalten. Der Richtwert von CHF 30-50 CHF dient dabei als Orientierung, ohne Personen mit geringerem Budget vom Konzertbesuch auszuschliessen.

Die Konzertreihe an vier unterschiedlichen Orten ermöglicht es ausserdem, das Projekt über die Stadt Zürich hinaus einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, gewählt wurden Wohn- und Wirkungsorte der beteiligten MusikerInnen.

9. Trägerschaft

Träger des Projekts ist der von MusikerInnen selbst gegründete Kulturverein Bolero in Zürich. Der Verein schafft den organisatorischen Rahmen für eigeninitiierte und qualitativ hochstehende Konzertprojekte und ermöglicht es den beteiligten Künstler, Programme unabhängig zu entwickeln und umzusetzen. Präsident und Gründer des Vereins ist Lukas Kmit. Die künstlerische und organisatorische Leitung des vorliegenden Projekts liegt bei Lara Maria Wolf.

10. Finanzierungsbeitrag GönnerInnen

Unsere Vision: ein im Herzen berührtes Publikum und stolze GönnerInnen

Die Unterstützung der GönnerInnen soll insbesondere dazu beitragen, die Kosten für die professionelle Mitwirkung der Musiker sowie die mit der Konzertproduktion verbundenen Aufwendungen mit einem Gesamtbudget von 45.000,00 CHF zu finanzieren.

Da das Konzert auf Kollektbasis durchgeführt wird, sind die Einnahmen aus den Veranstaltungen nur begrenzt planbar. Neben Eigenmitteln und Einnahmen aus den Konzerten sind wir deshalb auf zusätzliche Unterstützung durch Förderstellen und private Partner angewiesen.

Kmit Lukas
Kulturverein Bolero
PostFinance
Bachmattstrasse 52
8048 Zürich
IBAN CH23 0900 0000 16161 1182 0

Wir bedanken uns für Ihre grosszügige Unterstützung, ohne welche das freie Kulturschaffen nicht möglich wäre! Gerne hören wir auch Ihre Wünsche für zukünftige Konzertprogramme und Aufführungsorte.

Lara Maria Wolf
Künstlerische Leitung und Sopranistin, Kulturverein Bolero